

wächse / herrl. Wasserkünste / vortrefflichen Grotten
u. d. g. sehr grosse Unkosten gewendet /) mit eigener Hand
Nelcken abgesäuet / und andere Blumen gepflanzt.
Ob nun zwar diese Lust also oft grosse Liebhaber fin-
det / so ist sie doch wegen der grossen Müh und sauren
Arbeit / so in einem Garten erfordert wird / so verhasst /
daß sich gar selten reicher und vornehmer Leute Kinder
auf diese Wissenschaft legen. Doch dem sey wie ihm
wolle / so finden sich auch noch ietziger Zeit unterschiede-
ne vornehme Personen / welche nach vollbrachten Ber-
richtungen ihrer Amts-Geschäfte sich mit dergleichen
Garten-Arbeit erlustigen / und hierinnen ihre Ergötz-
lichkeit suchen: da es hingegen denenjenigen / welche
stets darüber liegen und ihre Nahrung hiervon haben
müssen / mühsam und verdrießlich ist. Denn wie bald
können sie etwas versehen in Erzieh- = Pflanz- und
Wartung der Blumen / Gewächse und Bäume / wo-
von sie grossen Schaden haben? Gesezt auch / sie neh-
men sich noch so wohl in acht / und spahren keine Müh
und Fleiß / so geschiehet oft / daß solches alles durch
Frost / rauhe Winde / Hagel / Plazregen / giftige
Mehlthau / Ungeziefer / u. d. g. welches alles hier zu
erzehlen zu weitläufftig fallen würde / verderbet und
zu Grunde gerichtet wird / und also ihre Arbeit alle
vergebens ist. Damit aber nicht nur diejenigen / so
sich von dieser Arbeit ernehren / sondern auch andere
vornehme Garten-Liebhaber einen völligen Unter-
richt